

Begründung:

Zu 1: Bereits im letzten Ausschuss am 08.03.2021 gab es seitens der Verwaltung die Zusage möglichst bald mit dem Verein in Tagessatz- Verhandlungen (inkl. Leistungsvereinbarung) einzutreten, um einerseits die nicht refinanzierten Umbaukosten und andererseits das Dilemma der nicht finanzierten Frauen in Frauenhäusern zu beheben.

Zu 2: Schon vor der Pandemie hat das Land beschlossen, die Frauenhausplätze zu erweitern. Es werden nun pro neu geschaffenem Platz für Frauen 7.000 Euro pro Jahr mehr ans das Frauenhaus gehen. Warum gilt das nicht für jeden Platz also auch für Kinder geschaffene Plätze?

Natürlich ziehen mit den Frauen auch ihre Kinder ein. Da der Verein ob der Corona Pandemie und des Umzuges extrem belastet ist, bitten wir hier die Verwaltung um unterstützende Gespräche mit den Kostenträgern.